

KLIMAFEST

11. Juni 2023 – 14:00 bis 18:00 Uhr
in der Parkstadt Mülheim

- Live-Musik der Band **Tuberculucas and the Sinus Blues Band**
 - gastronomisches Angebot
 - Mitmachprogramm für Alt und Jung
 - buntes Kinderprogramm
 - Interessantes zu den Themen Klimaschutz, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit
 - Beteiligungsmöglichkeit am Klimaschutzkonzept der Stadt
-  Parkplatz: Am Technikum – Wissollstraße 18

MÜLHEIM.KLIMANEUTRAL.2035.

Stabsstelle Klimaschutz und Klimaanpassung | Stadt Mülheim an der Ruhr | Technisches Rathaus
Hans-Böckler-Platz 5 | stabstelle.klimaschutz@muelheim-ruhr.de | www.muelheim-ruhr.de



Agenda.2030
Mülheim an der Ruhr
Global denken. Lokal handeln!



IHRE IDEEN FÜR EIN KLIMANEUTRALES MÜLHEIM



**Einladung zum sommerlichen
Klimafest am 11. Juni 2023
von 14:00 bis 18:00 Uhr
in der Parkstadt Mülheim.
Alle sind herzlich willkommen!**

Außerdem wird über den aktuellen Stand der Erarbeitung des Konzeptes zur Klimaneutralität in Mülheim informiert, dabei sind Sie herzlich eingeladen, Ihre eigenen Anregungen, Ideen und Vorschläge mit uns teilen.

Verbringen Sie einen entspannten Tag mit uns im Zeichen des Klimaschutzes!

Bei Live-Musik der Mülheimer Band **Tuberculucas and the Sinus Blues Band** laden verschiedene Stände Sie zum Stöbern und Entdecken ein. Sie können sich auf ein **Mitmachprogramm** für Kinder und Erwachsene freuen.

Agenda.2030
Mülheim an der Ruhr
Global denken. Lokal handeln!



MÜLHEIM.KLIMANEUTRAL.2035.

Stabsstelle Klimaschutz und Klimaanpassung | Stadt Mülheim an der Ruhr | Technisches Rathaus
Hans-Böckler-Platz 5 | stabstelle.klimaschutz@muelheim-ruhr.de | www.muelheim-ruhr.de





Handlungsfelder

HANDLUNGSFELDER

Mülheim an der Ruhr
Stadt am Fluss

Erneuerbare Energien

Der Sektor Strom ist einer der drei Sektoren, die im Rahmen der Potenzialanalyse genauer untersucht wurden. Derzeit dominiert der konventionelle Strombedarf in Mülheim, also der Strom für elektrische Haushaltsgeräte, Maschinen, Beleuchtung usw. Der Strombedarf des Verkehrs und des Wärmesektors ist noch minimal. In allen Szenarien der Potenzialanalyse wird sich der heutige Bestrombedarf bis 2035 mindestens verdoppeln. Das Handlungsfeld Erneuerbare Energien wird zu einem späteren Zeitpunkt Klimaschutzmaßnahmen enthalten, die auf der einen Seite den Ausbau Erneuerbarer Energien vorantreiben sollen und auf der anderen Seite Energie im Strombereich einsparen sollen.

Wärmeplanung

Der Sektor Wärme ist einer der drei Sektoren, die im Rahmen der Potenzialanalyse genauer untersucht wurden. Das Potenzial in diesem Bereich ist theoretisch doppelt so hoch wie der derzeitige Wärmebedarf. Der Wärme sektor steht vor der Herausforderung, dass fossile Energieträger zur Wärmeerzeugung wie Erdgas und Rohöl sukzessive in den kommenden Jahren ersetzt werden müssen. In einem verdichteten Raum wie der Stadt Mülheim wird das Thema Nah- und Fernwärme einen besonderen Stellenwert einnehmen. Das Handlungsfeld der Wärmeplanung soll sich diesen Themen annehmen.

Wasserstoff

Da bis zum Jahr der anvisierten Klimaneutralität 2035 nicht genügend benötigte Energie aus regenerativen Quellen zur Verfügung stehen kann, wird es unvermeidbar sein, dass sich die Stadt Mülheim mit dem Thema Wasserstoffbeschaffung auseinandersetzen muss. Wo dieser Wasserstoff herkommt, wie er nach Mülheim transportiert werden kann und wie er genutzt werden kann, soll Gegenstand dieses Handlungsfeldes sein.

Mobilität

Der Mülheimer PKW Bestand ist in den letzten 15 Jahren im Mittel um ein Prozent pro Jahr gestiegen, der Lkw Bestand um 2 Prozent pro Jahr. Führt man das bisherige lineare Wachstum fort, so könnte sich der Bestand bis 2045 um ein Viertel auf fast 140.000 Kraftfahrzeuge erhöhen. Dennoch müssen auch in diesem Sektor Verkehr die fossilen Energieträger Benzin und Diesel in den kommenden Jahren durch alternative Antriebsarten ersetzt werden. Die Stadt wird in den kommenden Jahren die Voraussetzungen dafür schaffen müssen, dass der Umstieg auf alternative Antriebe gut gelingen kann. So wird die Bedeutung des ÖPNV steigen müssen, bei gleichzeitigem Ausbau der E-Ladinfrastruktur. Ebenfalls muss die Fahrlleistung laut Potenzialanalyse gesenkt werden, und zwar um 19 Prozent.

Vorbildfunktion Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung Mülheim möchte eine Vorbildfunktion gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern einnehmen, um dadurch für mehr Klimaschutz zu werben. Zahlreiche Ansatzpunkte wie beispielsweise die Installation von Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten kommunalen Gebäuden oder die Umrüstung der kommunalen Flotte auf alternative Antriebe können eine Vorbildfunktion einfließen. Der Stadtverwaltung ist dieses Thema so wichtig, dass hierfür ein eigenes Handlungsfeld gebildet werden soll.

ERNEUERBARE ENERGIEN

Mülheim an der Ruhr
Stadt am Fluss

Um den erhöhten Strombedarf durch die Elektrifizierung der Sektoren Wärme und Verkehr sowie synthetische Energieträger decken zu können, müssen die erneuerbaren Energien vor Ort kontinuierlich ausgebaut werden.

AUSGANGSLAGE 2019

KLIMANEUTRALITÄT 2035

1
Windergieanlage
2,3 MW
Installierte Windleistung

2 - 3
Windergieanlagen
mind. 6 MW
Installierte Windleistung

18 MW_p
Photovoltaikleistung
auf Dächern

280 MW_p
Photovoltaikleistung
auf Dächern

0 MW_p
Photovoltaikleistung
auf Freiflächen

115 MW_p
Photovoltaikleistung
auf Freiflächen inklusive
Agri-PV

Handlungsfelder



SANIERUNG UND WÄRME



Neben der direkten Energieeinsparung durch energetische Sanierung und Modernisierung, ermöglicht diese auch den Einsatz von Wärmepumpen, die für eine Elektrifizierung des Wärmesektors unabdingbar sind.

AUSGANGSLAGE 2019

KLIMANEUTRALITÄT 2035

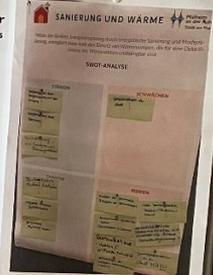
Installation von ca. 1750 Wärmepumpen pro Jahr



Anschlusszuwachs von 350 Kunden pro Jahr



Kompensation der verbleibenden fossilen Energieträger ab Ende 2035



MOBILITÄT



Um das Ziel der Klimaneutralität zu ermöglichen, muss im Sektor Verkehr neben der Elektrifizierung und Nutzung alternativer Kraftstoffe auch die Fahrleistung gemindert werden.

AUSGANGSLAGE 2019

KLIMANEUTRALITÄT 2035

Reduktion der Fahrleistung um 19 %

10926 km Fahrleistung je Fahrzeug



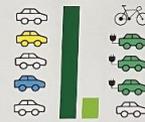
9672 km Fahrleistung je Fahrzeug



Fahrleistung alternativer Antriebe jährliche Steigerung um ca. 6 %

99,2 % konventioneller Antrieb

0,8 % alternative Antriebe



25 % konventioneller Antrieb

75 % alternative Antriebe



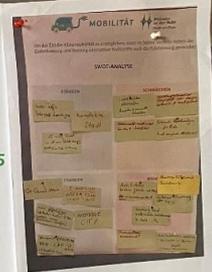
15 neue Ladepunkte pro Jahr

45 Ladepunkte im öffentlichen Raum



2000 Ladepunkte im öffentlichen Raum

180 Schnellladepunkte



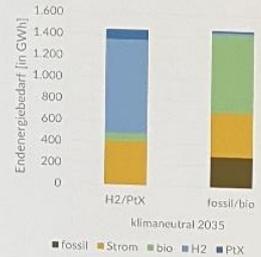
Handlungsfelder



KOMPENSATIONSMAßNAHMEN



**Mülheim
an der Ruhr**
Stadt am Fluss



klimaneutral 2035

■ fossil ■ Strom ■ bio ■ H2 ■ PTX

Nach derzeitigem Kenntnisstand werden bis 2035 die Lücken bei den Brennstoffen nicht mit synthetischen Kraftstoffen gedeckt werden können. In diesem Fall verursachen die verbleibenden fossilen Brennstoffe ~94.000 tCO₂e im Jahr. In diesem Fall müssten diese Restemissionen kompensiert werden.







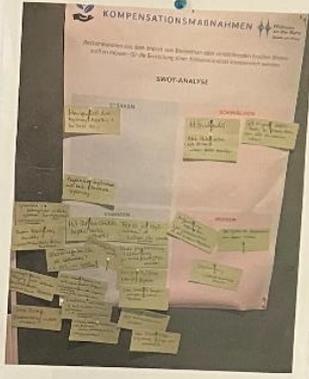
„Restemissionen aus dem Import von Biomethan oder verbleibenden fossilen Brennstoffen müssen für die Erreichung einer Klimaneutralität kompensiert werden. Hierfür müssen Strukturen und Maßnahmen entwickelt werden. Die Flächen im Stadtgebiet reichen nicht für eine Kompensation.“ [Abschlussbericht Potenzialanalyse und Szenarien für die Stadt Mülheim an der Ruhr, 2022]

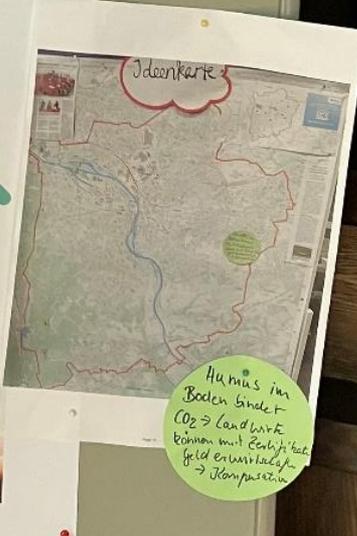
Für eine Aufforstung als Kompensation fehlt Mülheim die Fläche. Die aktuelle Waldfläche in Mülheim kann weniger als 14.000 tCO₂ jährlich aufnehmen und auch nur dann, wenn kein Holz eingeschlagen wird und keine Schädlinge oder andere Einflüsse das Wachstum hemmen. Auch eine Verdopplung der Waldfläche unter idealen Bedingungen würde nicht ausreichen, um die Emissionen auszugleichen.




Eine Kompensation muss also im Wesentlichen außerhalb von Mülheim erfolgen. Nichtsdestotrotz können Kompensationsprojekte in Mülheim einen kleinen Beitrag leisten und als Pilotprojekte Vorbild sein, z.B. Entwicklung einer modernen Agroforstwirtschaft oder Biomasse-Pyrolyse mit Kohlenstoffabscheidung.





Humus im Boden bindet CO₂ → Landwirte können mit Bewirtschaftung erntefähige Felder entwickeln → Kompensation

Topmaßnahmen | Anregungen der Öffentlichkeit



MOBILITÄT TOP MAßNAHMEN



Förderung des Umweltverbundes



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Zur Erreichung der Klimaneutralität muss in Mülheim die Fahrleistung im motorisierten Individualverkehr um 19% reduziert werden	Ausbau des ÖPNV Angebots und insbesondere Erhöhung der Taktung; Entwicklung eines lückenlosen Radverkehrsnetzes	Stadtverwaltung	Indirekt, bei Erfolg der Maßnahme THG-Reduktion durch geringeren MIV; Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch geringeren Autoverkehr



Förderung alternativer Antriebe für den motorisierten Verkehr

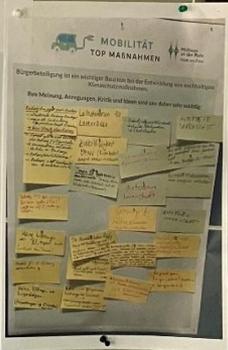


Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
In 2022: 1,2 % der zugelassenen Autos mit elektrischem Antrieb; 100 (halb-)öffentliche Ladepunkte im Stadtgebiet	Konzept Ausbau Ladeinfrastruktur und E-Mobilität	Stadtwerke	Indirekt, Erfolg der Maßnahme führt zum Einsatz weniger konventioneller Antriebe und folglich zu THG-Reduktion

Erarbeitung eines Parkraumkonzeptes und Parkraumbewirtschaftung



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Haushalte in Mülheim besitzen im Schnitt 1,22 PKW.	Umwandlung öffentlicher Stellplätze in Radwege, Gehwege, Fahrspuren für Busse; Anhebung Parkgebühren	Stadtverwaltung, Unternehmen, Straßen.NRW	Indirekt, Erfolg der Maßnahme führt zur Reduktion des MIV und Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Sicherheit



Einführung von Sharing-Angeboten



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Auto- und Fahrrad-Sharing in Mülheim schon etabliert, sollte aber weiter ausgebaut werden um PKW-Besitzquote zu reduzieren	Verteilung Carsharing-Fahrzeuge in allen Stadtquartieren; Ausbau Bikesharing und E-Lastenrad-Sharing	Stadtverwaltung, Mobilitätsdienstleister, Regionalverband Ruhr	Indirekt, Erfolg der Maßnahme führt zur Reduktion des MIV und Förderung des Radverkehrs

Förderung intermodales Verkehrsverhalten



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
16 % der Wege in Mülheim mit ÖPNV zurückgelegt; hohes Potenzial für intermodale Verkehrsmittelnutzung	Erichtung Quartiersmobilstationen mit Bike- und Carsharing; vergünstigte Nutzung mit ÖPNV-Abo	Stadtverwaltung, Ruhrbahn, VRR, Mobilitätsdienstleister	Indirekt, Erfolg der Maßnahme führt zur Reduktion des MIV und verbesserte ÖPNV Anbindung



WÄRMEPLANUNG TOP MAßNAHMEN



Potenzialanalysen nachhaltige Wärmequellen



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Darzeit hauptsächlich Wärmeversorgung mit Gas- und Ölheizungen	Potenzialanalyse: Einsatz Flusswärmepumpe in der Ruhr, Freiflächen-Solarthermie und Nah- und Fernwärme	Stadtverwaltung, med GmbH, indirekt Bevölkerung von Mülheim	Indirekt, abhängig von Dimensionierung der Anlagen und Menge substituierter fossiler Energieträger



Ausweisung von Verbrennungsverboten in B-Plänen (+ in Neubaugebieten)



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Bisher keine Vorgaben in B-Plänen zur Nutzung von fossilen Heizungen	Ausweisung Verbrennungsverboten in bestehenden und zukünftigen B-Plänen -> Reduktion fossiler Heizungen	Stadtverwaltung, Planungsamt	Indirekt, Erfolg der Maßnahme führt zum Einsatz weniger fossiler Heizungen und Reduktion THG-Emissionen



Quartierssanierungen (Schwerpunkt Wärme)



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Bis 2017 lag die Sanierungsquote bei durchschnittlich 0,8 %; Steigerung auf 2,1% zur Erreichung Klimaziele	Energetische Sanierung Bestandsgebäude; Umsetzung Pilotprojekt auf Quartierssebene als Vorbereiter für Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Eigentümer:innen, Immobilienwirtschaft	Indirekt, dient als Vorbereitungsprojekt; bei erfolgreicher Umsetzung und Bewerbung könnte Sanierungsrate steigen

Ausbildungsinitiative im Handwerk



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Fehlende Fachkräfte im Bereich der erneuerbaren Energien um kommunale Wärmeplanung umzusetzen	Förderung Ausbildung klimarelevanter Handwerksberufe; Weiterbildung lokaler Handwerker:innen	Kreishandwerkerschaft, Wirtschaftsförderung, Handwerksbetriebe, Berufsberatung Arbeitsagentur	Indirekt, nur durch geschulte Handwerker:innen kann die kommunale Wärmeplanung umgesetzt werden



Übergeordnete regionale Wärmeplanung

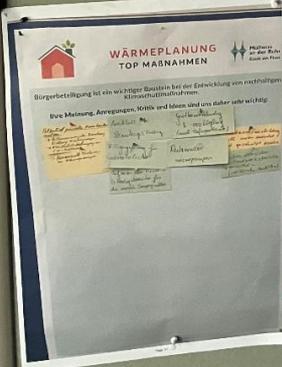


Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Bisher keine Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich kommunale Wärmeplanung	Vernetzung mit angrenzenden Städten und Aufstellung eines regionalen Wärmeplans	Stadt Mülheim, Stadt Duisburg, Stadt Essen, Stadt Oberhausen, LANUV	Abhängig vom weiteren Vorgehen

Ausbau der Nah- und Fernwärmeversorgung



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
In Mülheim liegen potenzielle Stadtgebiete vor, die sich für leistungsgebundene Wärmeversorgung eignen	Steigerung des Nähwärmeanteils um 45 %, Anschluss von 350 Kunden pro Jahr	Stadtverwaltung, med GmbH	Indirekt, vorbereitender Schritt für den tatsächlichen Anschluss an Nah- und Fernwärme, der zu THG-Einsparungen führt



Topmaßnahmen | Anregungen der Öffentlichkeit



ERNEUERBARE ENERGIEN TOP MAßNAHMEN



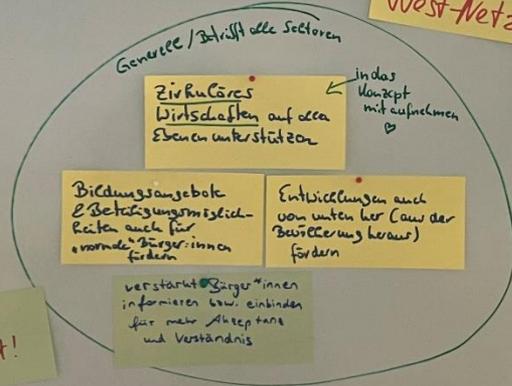
Bürgerbeteiligung ist ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung von nachhaltigen Klimaschutzmaßnahmen.

Ihre Meinung, Anregungen, Kritik und Ideen sind uns daher sehr wichtig:



VHS in der MüGa
Saniieren wg.
1. Grundschule 2. Grundsch.
3. Öko-Lernbau - vorantreiben

Verteilernetz
Trafos ersetzen
=> Leistung x 100
Auflagen-
konzession
West-Netz



Handlungsfeld
Ernährung **fehlt!**

Wiesen in der MüGa
und am Schloß Broich
sind z. T. viel zu viel
gemäht: seltener + dann
wäre besser

Topmaßnahmen | Anregungen der Öffentlichkeit



VORBILDFUNKTION STADTVERWALTUNG TOP MAßNAHMEN



Umstellung kommunaler Fuhrpark auf alternative Antriebe



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Bisher geringer Anteil des kommunalen Fuhrparks mit alternativen Antrieben und keine digitale Verwaltung der Flotte	Etablierung digitales Fuhrparkmanagement bis 2025; Vollständige Umstellung der Flotte auf alternative Antriebe bis 2035	Stadtverwaltung	Direkt, die schrittweise Substitution konventioneller Antriebe durch alternative führt zu einer Reduktion der THG-Emissionen

Sanierungsfahrplan kommunaler Liegenschaften



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Sanierungsfahrplan vorhanden und Potenziale im Bereiche der regenerativen Energieversorgung erhoben	Schrittweise Umsetzung von Maßnahmen, die Energieverbrauch reduzieren (z.B. Dämmung) und Einsatz Erneuerbarer Energien fördern	Stadtverwaltung	Direkt, Umsetzung des Fahrplans führt zu Energie- und THG-Einsparungen, Stärkung der Vorbildwirkung

Vollständige Ausnutzung des PV-Potenzials auf den städtischen Dächern



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Städtische Gebäude teilweise mit Dach-PV ausgestattet, weiteres Potenzial vorhanden	Dach-PV Ausbau auf kommunalen Dächern; begleitende Öffentlichkeitsarbeit	Stadtverwaltung	Direkt, weiterer Ausbau von Dach-PV führt zu Energie- und THG-Einsparungen; Vorbild für Bürgerinnen und Unternehmen

Nachhaltigkeitsrichtlinie für das Beschaffungswesen sowie Vergabeverfahren



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Bisher werden die vom Bund vorgegeben Richtlinien eingehalten	Erarbeitung von Richtlinien; Sicherung der Umsetzung und Kontrolle durch Schaffung Personalstelle	Stadtverwaltung	Indirekt, abhängig vom Umfang und Umsetzung der Richtlinie, Vorbild im Bereich Nachhaltigkeit für Mitarbeitende und Bürgerinnen

Regelmäßiges Controlling der stadtweiten THG-Bilanz



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Energie- und THG-Bilanz wird kontinuierlich fortgeschrieben	Regelmäßige Überprüfung des Energie- und THG-Abenspfads ermöglicht die Erfolgskontrolle der umgesetzten Maßnahmen	Stadtverwaltung	Indirekt, keine direkten Einsparungen; Einsatz als Kontrollinstrument zur Erreichung THG-Neutralität 2035

VORBILDFUNKTION STADTVERWALTUNG TOP MAßNAHMEN

Bürgerbeteiligung ist ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung von nachhaltigen Klimaschutzmaßnahmen.

Ihre Meinung, Anregungen, Kritik und Ideen sind uns daher sehr wichtig.

Stromerzeugung für die Stadtverwaltung

Holzheizung

Handwritten notes:

- Handwritten notes and sticky notes providing additional context and suggestions for the measures.



WASSERSTOFF TOP MAßNAHMEN



Aufbau eines Wasserstoff Akteursnetzwerks



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Potenzial der perspektivischen Nutzung von H2 im Mobilitätssektor und in KWK-Anlagen zur Wärmeproduktion	Aufbau Akteursnetzwerk als Grundlage für die Entwicklung einer Wasserstoff-Infrastruktur	Stadtverwaltung, Netzbetreiber, Betreiber KWK-Anlagen, Wasserstoff-Abnehmer (Industrie und Mobilität)	Indirekt, Aufbau der H2-Infrastruktur bildet Grundlage zur Wasserstoffnutzung und perspektivisch Einsparung THG-Emissionen

Unterstützung beim Bau von H2-Tankstellen



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Bisher keine Planung einer H2-Tankstelleninfrastruktur vorhanden	Potentialanalyse für die Identifizierung geeigneter Standorte und Aufbau Netzwerk potenzieller Tankstellen-Betreiber	Stadtverwaltung, Energieversorger, Tankstellenebetreiber, Stadtwerke, H2-Abnehmer im Verkehrssektor	Indirekt, Aufbau der Tankstellen reduziert Dieselverbrauch und könnte THG-Einsparungen erzielen

Anbindung an Wasserstofftransportleitungen



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Potenzial der Stromproduktion im Stadtgebiet nicht ausreichend für benötigten Wasserstoff	Aufbau Netzinfrastruktur und Wasserstoff-pipeline um Mülheim mit externem Wasserstoff zu versorgen	Stadtverwaltung, Netzbetreiber, Ankerkunden	Direkt, durch die Anbindung an H2-Pipeline kann Erdgas durch Wasserstoff substituiert werden

Entwicklung eines Umstellungspfades für Nutzfahrzeuge/Busse



Ausgangslage	Maßnahme	Verantwortung	Effekt
Aktuell werden die meisten städtischen Nutzfahrzeuge mit Diesel betrieben	Erarbeitung eines zeitlichen Umstellungspfades des städtischen Fuhrparks auf Wasserstoff	Verkehrsbetriebe, Abfallentsorgungsgesellschaft, Stadtverwaltung	Direkt, pro eingesetztem Wasserstofffahrzeug können THG-Emissionen eingespart werden

WASSERSTOFF TOP MAßNAHMEN

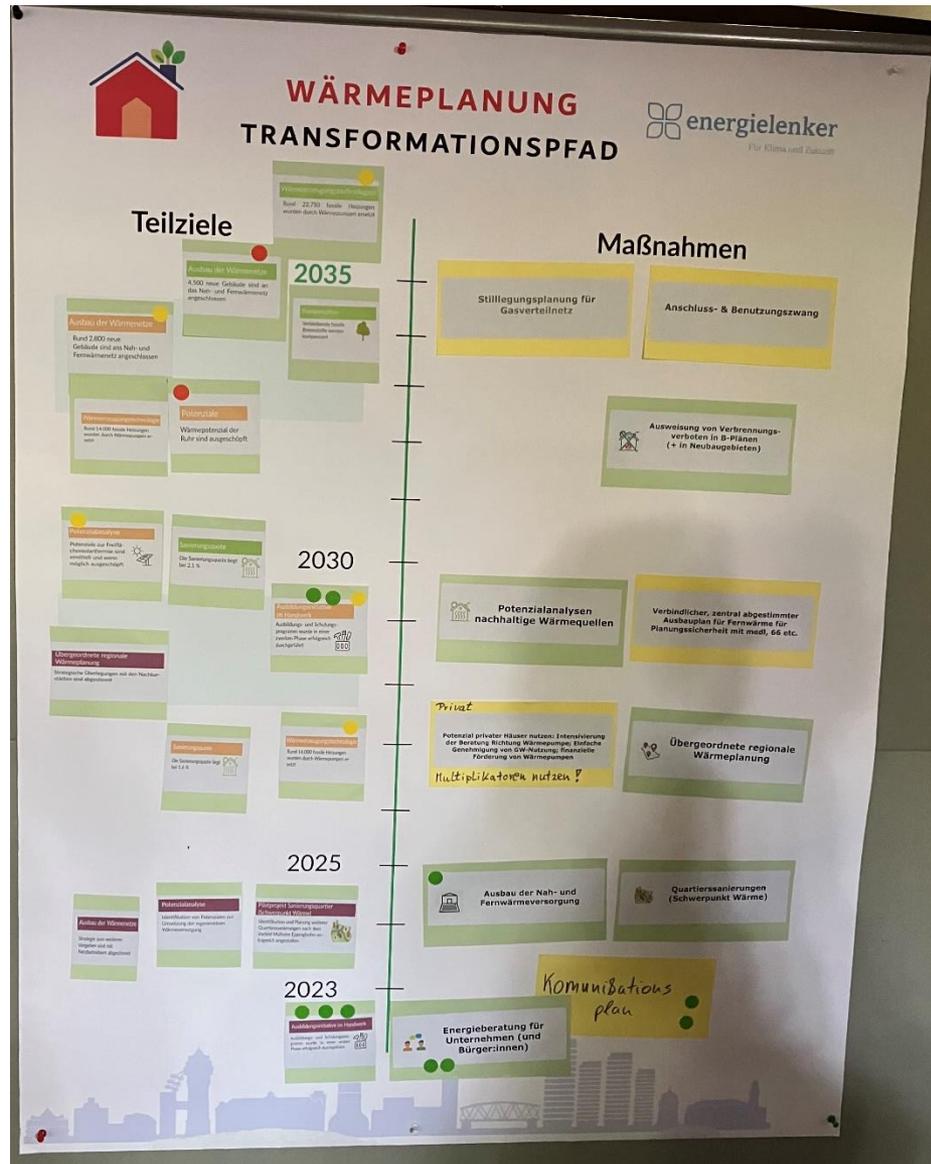
Bürgerbeteiligung ist ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung von nachhaltigen Klimaschutzmaßnahmen.

Ihre Meinung, Anregungen, Kritik und Ideen sind uns daher sehr wichtig.

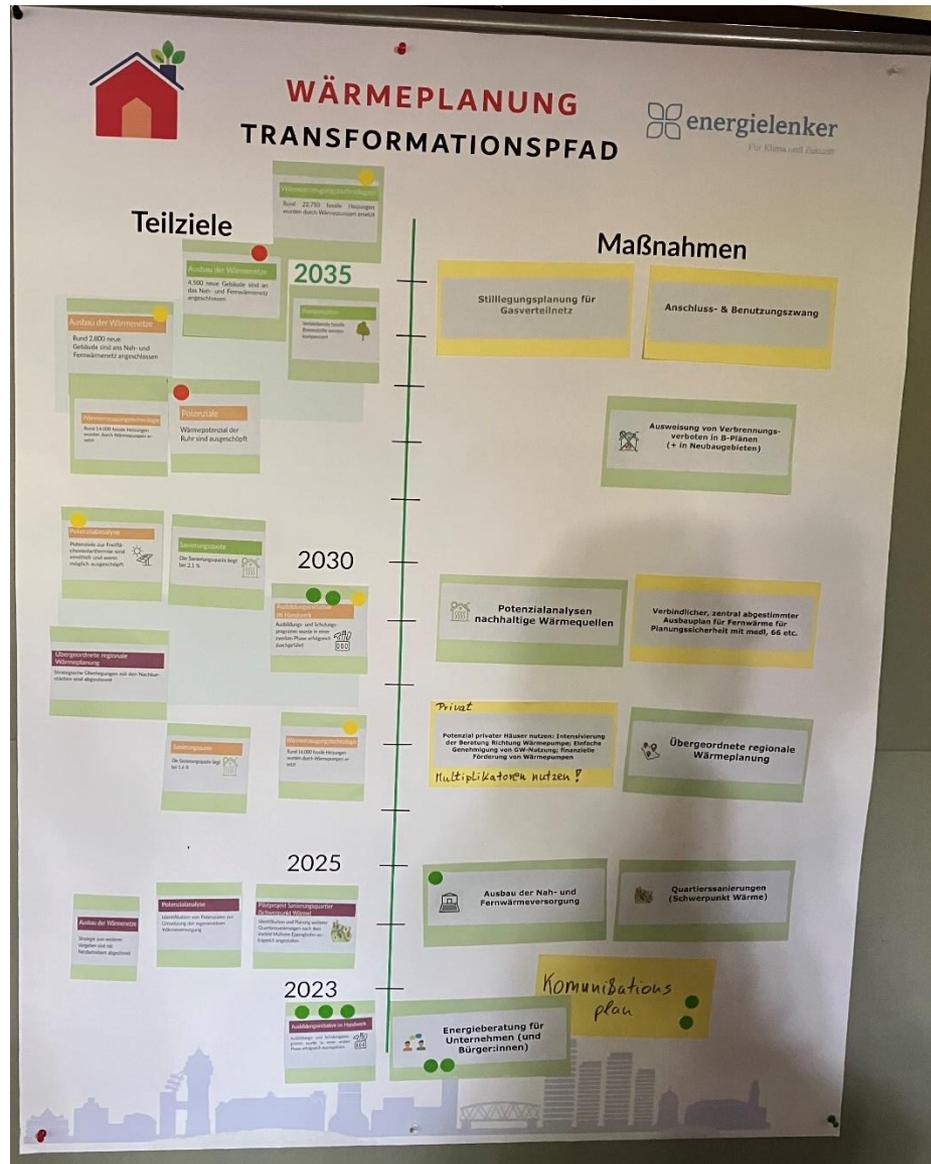
Handwritten notes:

- Handwritten notes and sticky notes providing additional context and suggestions for the measures.

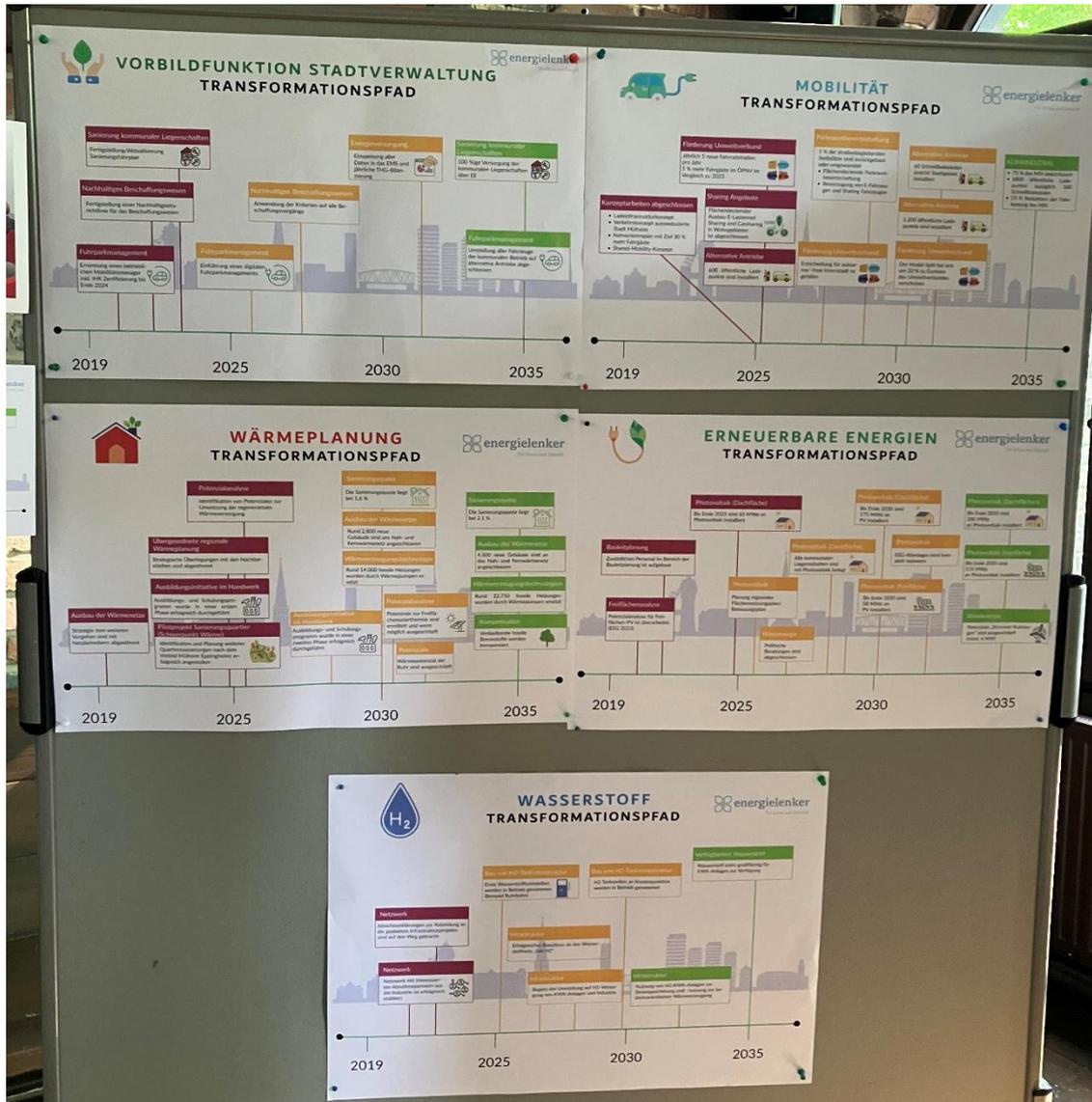
Transformationspfad | Anregungen der Öffentlichkeit



Transformationspfad | Anregungen der Öffentlichkeit



Entwürfe zur Transformation



Anregungen der Öffentlichkeit

 **MOBILITÄT
TOP MAßNAHMEN**  Mülheim
an der Ruhr
Stadt am Fluss

Bürgerbeteiligung ist ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung von nachhaltigen Klimaschutzmaßnahmen.

Ihre Meinung, Anregungen, Kritik und Ideen sind uns daher sehr wichtig:

Autofreie Innenstadt

**Verlängerung der RSA
bis zur Heerstr. bis Dlg.**

**Lebelle
Lebensmittel-
versorgung** Schäfer / Food

**Neue Straßenbahn
- Takt erhöhen**

**Anbindung des
Parkstadt an den
RSA mit Zufahrt
von Liebigstr.
Ullmannallee**

**Freigabe
öffentlicher
Flächen für
Schnell-Lade-
Stationen
> 250 kW**

Autofreie Innenstadt

**E-Busse -
keine HZ Busse
für die Ruhrbahn**

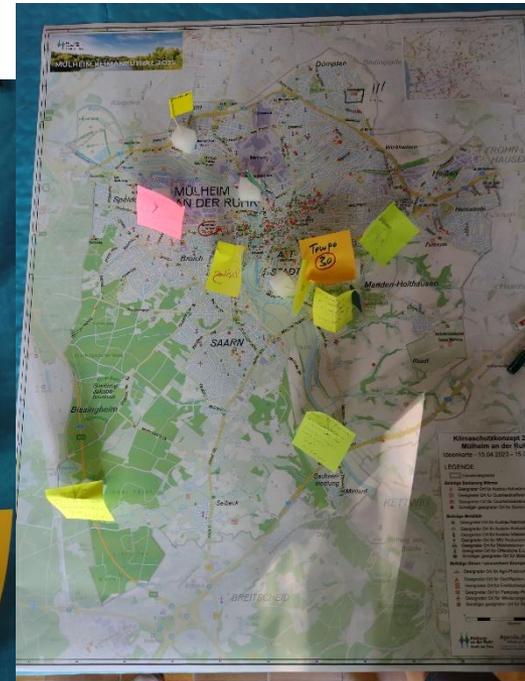
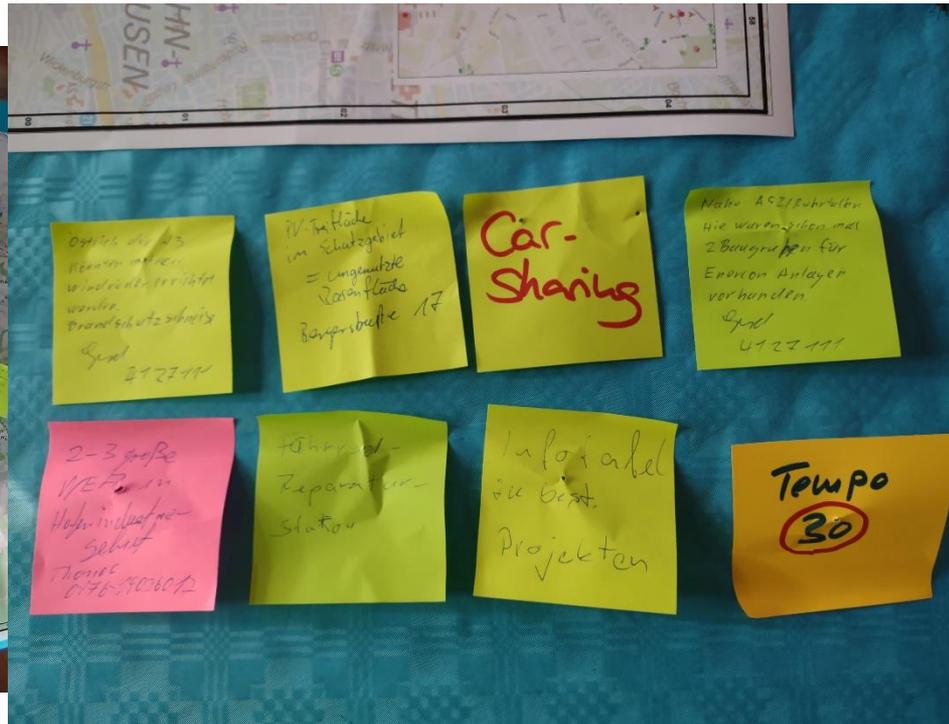
**Ladekabel
über Bürgersteig
Legalisierung
Ordnungswidrigkeit**

**Tempo 30 im Stadt-
Zufahrtsbereich Straßen 22
Kaisersstr., Weidens Weg,
Zappelstr. etc.**

**Autofreie
Innenstadt Handlungsfeld
Ernährung **FEHLT!****



Anregungen der Öffentlichkeit



Anregungen der Öffentlichkeit

 **MOBILITÄT
TOP MAßNAHMEN**  Mülheim
an der Ruhr
Stadt am Fluss

Bürgerbeteiligung ist ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung von nachhaltigen Klimaschutzmaßnahmen.

Ihre Meinung, Anregungen, Kritik und Ideen sind uns daher sehr wichtig:

Autofreie Innenstadt

**Verlängerung der RSA
bis zur Heerstr. bis D&Z**

**Lebels Lebensmittel-
versorgung** Schäfer / Food

**Neue Straßenbahn-
Linien
- Takt erhöhen**

**Anbindung des
Parkstadt an den
RSA mit Zufahrt
von Liebigstr.
Ullmannallee**

**Freigabe
öffentlicher
Flächen für
Schnell-Lade-
Stationen
> 250 kW**

Autofreie Innenstadt

**E-Busse -
keine HZ Busse
für die Ruhrbahn**

**Ladekabel (Kabel
Lade)
über Bürgersteig
Legalisierung Ordnungswidrigkeit**

**Tempo 30 im Stadt-
Zufahrtsbereich Straßen 22
Kaisers, Weidens Weg,
Zappelstein etc.**

**Autofreie
Innenstadt Handlungsfeld
Ernährung **FEHLT!****

